

Zuschriften an die Redaktion

Fotografie – Bild oder Abbild?

Das Forum für Kunstgeschichte widmet seinen Jahresschwerpunkt 2005/06 dem Thema »*Fotografie – Bild oder Abbild? Kritische Positionen zum positivistischen Fotobegriff in der Geschichte der deutschen und französischen Fotografie*«. Dazu werden Jahresstipendien ausgeschrieben, die es Nachwuchswissenschaftlern vom 1. September 2005 – 31. August 2006 ermöglichen sollen, in Paris zu forschen.

Teilnahme an den Aktivitäten des Forums wird erwartet. In Seminaren und Kolloquien sollen unter der Leitung von Prof. Herbert Molderings am Beispiel von Werken der deutschen und französischen Fotogeschichte die epistemischen und ästhetischen Funktionen fotografischer Bilder in ihren Verwendungszusammenhängen analysiert werden. Geschichte und Vorgeschichte der Theorie des Fotos als Selbstdarstellung der Natur sollen dabei ebenso untersucht werden wie die Einbindung der Fotografie in den naturwissenschaftlichen Objektivitätsdiskurs des 19. Jh.s. Im Mittelpunkt des Forschungsjahres werden jene Werke und Theorieentwürfe stehen, die eine Kritik des mechanisch-positivistischen Fotografiebegriffs entwickelt haben (etwa die Bewegung der »Kunstfotografie« um die Jahrhundertwende, deren Werke vor dem Hintergrund der aktuellen Fotopraxis eine Neubewertung fordern, die Subversion des fotografischen Positivismus im Umkreis des Surrealismus, die konzeptuelle Fotografie im Paris der 70er und 80er Jahre, die Fotografie konstruierter Wirklichkeiten sowie die zeitgenössischen Praktiken der digitalen Fotobearbeitung, die Bilder in der Unbestimmtheit zwischen Malerei und Fotografie zum Ergebnis haben).

Interessenten mit abgeschlossenem Hochschulstudium der Kunstgeschichte und guten Französischkenntnissen werden gebeten, ihre Bewerbungen, die neben den üblichen Unterlagen das Gutachten eines Hochschullehrers sowie die Projektskizze zu einem Arbeitsvorhaben zum oben skizzierten Thema enthalten sollen, bis zum 1. April 2005 an folgende Adresse zu richten: *Prof. Dr. Thomas W. Gaetgens, Deutsches Forum für Kunstgeschichte, 10 place des Victoires, F-75002 Paris.*

I Tatti Fellowships

Villa I Tatti: The Harvard University Center for Italian Studies offers up to fifteen fellowships for independent study on any aspect of the Italian Renaissance for the academic year 2006/2007.

The fellowships, which can be stipendiary or non-stipendiary, are for scholars of any nationality, normally post-doctoral and in the earlier stages of their careers. Stipends will be awarded according to the individual needs of appointees and the availability of funds. The maximum grant will be no higher than \$ 50,000; most will be considerably less. Fellows are required to devote full time to their projects and may not have other obligations during their fellowship year.

Applicants should send a completed application form, a curriculum vitae and a project description to the *Director, Professor Joseph Connors, Villa I Tatti, Via di Vincigliata 26, I-50135 Florence* (tel. +39/055/603251), to arrive no later than 15 October 2005, with duplicates to the *Villa I Tatti Office, Harvard University, University Place, 124 Mt. Auburn Street, Cambridge, MA 02138-5762, USA* (tel. 617-495-8042). Candidates should ask three senior scholars familiar with their work to send confidential letters of recommendation to the Director in Italy and to the Villa I Tatti Office in Cambridge by October 15th. Applications and letters of recommendation sent by fax are not accepted. Decisions are announced in the early spring. Application forms can be obtained in Florence or Cambridge or can be downloaded or completed online on Villa I Tatti's web page: *www.itatti.it*

Wallstein-Preis

Die Göttinger Akademie der Wissenschaften vergibt im Jahr 2005 den Wallstein-Preis für jüngere Wissenschaftler aus einem geisteswissenschaftlichen Fach, das über keinen Lehramtsstudiengang verfügt oder kein Pflichtfach im Staatsexamen darstellt. Ausgezeichnet wird

eine hervorragende unveröffentlichte Arbeit, die die Bedeutung ihres Gegenstandes in allgemeinverständlicher und ansprechender Weise über die Fachgrenzen hinaus vermittelt. Das Preisgeld, € 2000, stellt der Wallstein-Verlag, Göttingen, zur Verfügung. Eingereicht werden können selbständige wiss. Arbeiten, auch Dissertationen und Habilitationsschriften. Selbstbewerbungen sind möglich. In Frage kommende Arbeiten sollten bis zum 15. April 2005 geschickt werden an den *Präsidenten der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen*, Theaterstr. 7, 37073 Göttingen

Joseph Vivien (Lyon 1657- Bonn 1734)

Für eine wiss. Arbeit über Vivien, einen der ersten Pastellisten, der zeitweilig an wittelsbachischen Höfen in Bayern und im Rheinland, aber hauptsächlich in Paris wirkte, bitte ich um Hinweise auf unveröffentlichte Bildnisse in Pastell und Öl von deutschen und französischen Adligen, Künstlern und Bürgern von überdurchschnittlicher technischer und künstlerischer Qualität, die auf Vivien oder Künstler seiner Zeit zurückgehen.

Ioana Herbert, Moosacher Str. 81/App. 414, 80809 München, ioana.herbert@arcor.de

Die Autoren dieses Heftes

Dr. Sibylle Ehringhaus, Oranienburgstr. 7, 10178 Berlin

Prof. Dr. Roland Kanz, Kunsthistorisches Institut, Regina-Pacis-Weg 1, 53113 Bonn

Prof. Dr. Dr. hc. Willibald Sauerländer, c/o Zentralinstitut für Kunstgeschichte, Meiserstr. 10, 80333 München

Dr. Lioba Schollmeyer, Stuttgarter Platz 15, 10627 Berlin

Dott. Donatella Cacciola, Arbeitskreis Volontärinnen und Volontäre beim Deutschen Museumsbund, Rheinisches Landesmuseum Bonn, Colmantstr. 14-16, 53115 Bonn

Dr. Sabine Gertrud Cremer, Meisenweg 7, 50126 Bergheim-Kenten

Dr. Susanna Partsch, Hengelerstr. 3, 80637 München

Dr. Brigitte Raschke, Lütticher Str. 2, 13353 Berlin

Dr. Claudia Denk, Holbeinstr. 36, 81679 München

Dr. Stefan Haupt und Loy Ullmann, Rechtsanwälte, Oranienburger Str. 65, 10117 Berlin

Antje Allroggen, Schloßstr. 19, 53115 Bonn

Dr. Bettina Uppenkamp, Kunstgeschichtliches Seminar der Humboldt-Universität zu Berlin, Dorotheenstr. 28, 10099 Berlin

Dorothea Ley B.A., Waldweg 14, 41352 Korschenbroich

Prof. Dr. Barbara Welzel, Institut für Kunst und ihre Didaktik, Emil-Figge-Str. 50, 44227 Dortmund

Prof. Dr. Gregor Wedekind, Deutsches Forum für Kunstgeschichte, 10 Place des Victoires, F-75002 Paris

Verband Deutscher Kunsthistoriker, Geschäftsstelle, c/o Zentralinstitut für Kunstgeschichte, Meiserstr. 10, 80333 München.

Prof. Dr. Eberhard König, Kunsthistorisches Institut der FU, Koserstr. 20, 14195 Berlin

Dr. Marc Carel Schurr, Université de Fribourg, Département d'Histoire de l'Art et Musicologie, Avenue de l'Europe 20, CH-1700 Fribourg

Dr. Brigitte Corley, 51 Middleway, London NW11 6SH, England

Dr. Susanne Franke, Kuglerstr. 22, 10439 Berlin

PD Dr. Michaela Braesel, Institut für Kunstgeschichte, Georgenstr. 7, 80799 München